

Garantiert reinen
Platzh. Trester- & Fruchtbranntwein
empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplatz.

Aufträge
auf neue, selbst gekelterte
Pfälzer Weiss- & Rotweine,

Empfiehlt
Elsäßer Weißweine

nimmt entgegen

Jg. Dessauer, Weinhandlung,
Stuttgart, Hohestrasse 10.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger & Bürgen-
Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entfallenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. Okt. 1892.
R. Gerichtsnotariat.
G a u p p.
Schorndorf.
Krauß, Stefan, Rutscher.
Naghe, Johannes, Wgtr. Frau.
Kurz, Gottlieb, Armenhausvaters Frau.
Ade, Jakob, Färber.
Miedelsbach.
Nebel, Johann Georg, Wgtr.
Unterbach.
Spiele, Johann Georg, Schneiders Frau.
Häubersbrunn.
Schwegler, Johann Georg, Straßenswärts Witwe.

Sente Montag frische Leberwürste

bei **Kauppe, Metzger.**

Ein zuverlässiger tüchtiger
Anecht

wird auf ein größeres Gut bei Ulm für Landwirtschaft gesucht. Lohn anfänglich 800 Mark. Nähere Auskunft erteilt

Fr. Schaal b. Schloß.
Koststäbe

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigen Preisen
Gebr. Hh & Schweizer, Gmünd.

CARL KRAISS Neue Strasse
empfehlen
sein großes Lager
in
deutsch & englischen
Wollgarne
sowie
Kantische
Stick- und
Bäkelwolle.
Schönstes Sortiment!
Nur beste Fabrikate!
empfehlen
Neueste Preise!

Birkenweidbuch.
2 neue Gussflüge
und einen geschmiedeten Wendepflug hat billig zu verkaufen.
G. Fritsch, Schmied.
Dieses Spätjahr sind immer
Rübenmühlen
zu haben bei
Obigem.

frisch geschossene
Säsen
empfiehlt
Fr. Dausler, Tischler.
Nassachmühle, St. Uhin gen
Ein tüchtiger

Arbeiter,
findet in meiner Fabrik sofort dauernde Beschäftigung, ebenfalls ein **Wohngehörner** bis zum Eintritt des Winters. Kost und Wohnung nach Umständen im Hause.
Georg Wagner.

Schorndorf.
Eine Partie
Zeinrige
Fässer
verkauft billigst
Hospitalpfleger **Kommel.**

Unterzeichneter empfiehlt in schöner Auswahl:
Sofa, Divan, Bettstöße, Kinderstühle, Lederhülle, Kinderwagen.
H. Stem.
Einen gebrauchten größeren **Ledersofa** hat zu verkaufen
Obiger.

Abfallholz
tannes per Korb 40 S., stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

In großer Auswahl neu eingetroffen:
Robrjessel,
echt Kirschbaum poliert oder eichen gewischt, mit höher und tieferer Kante, zu sehr billigen Preisen.
H. Stem.

Kieler Bücklinge
empfiehlt
Herrn. Moser a. Bahnh.

Cannstatter Volksfest-Lotterie.
In meiner Collette haben gewonnen: 32543, 48157 (1 Mind), 58867.
Paul Kohler.

Noten und Gärten
Saadinzel
verkauft
Gottfried Hlt.

Sehr schönen Hohenheimer **Saadinzel**
hat zu verkaufen
Sigete, Bäcker.

W. F. H. B. A. H. O. F.
Süßes Mehl und weißes **Saadinzel**
hat zu verkaufen
J. Reiser.

Schönes Nachgras
6. Kirchhof, sowie ein Fäßchen, 154 Ltr. haltend, hat zu verkaufen
G. Junginger z. Rosen.

Wilhelm Maier, Zeugschmied
hat
schönes Nachgras
zu verkaufen.

Einen vollerten Kommod und einen schönen schwarzen Feldstecher (Baworn) hat äußerst billig zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

W. F. H. B. A. H. O. F.
Mte. Krieb bringt am nächsten Dienstag morgens 8 Uhr ein einträgliches Wohnhaus nebst Garten auf hiesigem Rathaus zum letztenmal im Auktionslokal.

In voriger Woche hat sich meine **Frau** verkaufen, der redliche Käufer wird gebeten, dieselbe zu behalten.
Fr. Claf.

Abfallholz
tannes per Korb 40 S., stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 6. Oktober 1892.
Inserionspreis: Vierstellige Zeile oder deren Raum 10 W. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

A m t l i c h e s.
Schorndorf.

Bu Ehren des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Charlotte

wird am Montag den 10. d. Mts., vormittags 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathaus aus stattfinden, wozu wir zur Teilnahme freundlich einladen.
Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Oberamtsamts: Ringelbach. Oberamtsrichter: Metzger. Kameralverwalter: Rayher. Dekan: Finkh. Forstrat: Schultzeiß. Stadtschultheiß: Frey.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

In die 2. Klasse zu lösen und Ausstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform zu nehmen.
2) Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche Icere und gefüllte Weinfässer zur Beförderung anzunehmen, welche an beiden Enden mit weißer Farbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich, die zum Verkauft kommenden Gebinde womöglich mit dem vollständigen Namen zu versehen.
3) Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Lieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbrief beizugeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll.

Der falsche Graf.

Kriminalroman von Carl Schmeling.
(Fortsetzung.)
Nur bei Zwillingen über dem Wunde eine solche Regelmäßigkeit herrschen, wie zwischen Gilbert Wilsford und dem Grafen Union.
„Sicherlich ist das eine heiklere Angelegenheit,“ sagte Bibocq nachdenklich.
Bibocq war übrigens keineswegs der Mann, das Verdrehen in höheren Kreisen der Gesellschaft für unmöglich zu halten. Ein Organ, seine Memorien waren dafür, daß er es in jeden Regionen der Heimath, als in der niederen Volksklasse, finden wollte.
„Ist genug für seine rauhe, rücksichtslose Haut nach oben gestrichen, und wie es scheint, hätte er dieser Rücksichtslosigkeit später auch seine Entlastung mit nur geringer Pension zu verdanken. Nach seiner letzten Verurteilung begann er im Zimmer umher zu wandern.
„Dennoch giebt es ein sicheres Zeichen, und zu überzeugen!“ meinte Bennoit.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 3. Okt. S. M. der Kaiser von Oesterreich hat dem König Wilhelm von Württemberg zum Oberstinhaber des 1. und 2. Infanterieregiments Nr. 6 ernannt. Das Patent wurde Seiner Majestät am Samstag überreicht.
— Aus Stuttgart verläutet zur Oberbürgermeisterwahl, daß Rechtsanwalt Gemeinderat Dr. Schall nicht kandidieren will. Als Kandidaten für den Posten werden außer dem besoldeten Gemeinderat Dr. v. Obz vor allem Direktor v. Balz, Vorstand der Eisenbahnverkehrsanstalt (1), Reichstagsabg. Mayer, Regierungsdirektor v. Bischof und Oberbürgermeister Kraft-Cannstatt genannt.
— (Eine neue Sammlung in der königlichen Centralstelle für Gewerbe und Handel.) Mit dem Beginn des Oktober macht die Bibliothek der k. Centralstelle eine sogenannte

„Und dies wäre?“ fragte Bibocq aufmerksam.
„Das seiner Schulter eingegrabene F oder die Narben, die dessen Fortbeizung bekunden.“
„Ihr habt recht, Bennoit; Ihr seid nicht ohne Schärffinn, Mann; vielleicht habt Ihr schon Pläne entworfen, dem Herrn näher zu kommen?“
„Allerdings, mein Herr; Ich unterbrach Ihre Unterweisungen, um zu bitten, unter Ihrer Anleitung in diesem Falle thätig zu sein. Er könnte gewissermaßen als mein Probefall gelten!“
„Nicht übel —; also Ihr sagt, der Graf sei auf seine Güter gegangen?“
„Ja!“
„Überlegen wir einmal, wie ich demselben bekommen könnte; Eure Einsicht in die Verhandlungen über die Besitzungen dürfte kaum ein Resultat gewähren!“
„Das kann sie nicht.“
„Ganz recht, aber man könnte seine Diener vernehmen.“
„Die Dienerschaft begleitet die Familie; nur der Hauspfleger und der Portier sind zurückgeblieben.“
„Nun, so laßt einmal hören, was Ihr vornehmen würdet!“
„Natürlich mich dem Grafen nähern!“
„Ganz recht, doch wie und wo?“
„Das Land bietet dazu die beste Gelegenheit dar; doch beharf ich eines Gehilfen!“
„An dem soll es nicht fehlen!“
„Der Graf wird sicher jagen, allein reiten oder spazieren!“
„Ohne Zweifel!“
„Bei dieser Gelegenheit wird er räuberisch überfallen und betäubt. Die Unterfuchung seines Körpers steht dann frei. Ist ein Verurtheilte begangen, so erscheint jemand als Befreier und der Räuber entspringt; ist meine Vermutung richtig, so wird der angebliche Graf verhaftet.“
Bibocq lachte laut auf und dröhte seinem Agenten mit dem Finger. „Bennoit, Bennoit,“ sagte er, „Ihr habt Euer altes Handwerk noch nicht vergeffen, aber ich sehe schon, meine Unterweisungen kann ich bei Euch sparen. Euer Vorschlag ist gut; was daran zu plump, werde ich mildern.“
Fortsetzung folgt.

„Vorbildersammlung“ dem Publikum zum freizeitlichen Gebrauche zugänglich. Die Vorbildersammlung setzt sich zusammen aus Tausenden von einzelnen, gleichmäßig aufgezogenen Blättern mit Darstellungen, die dem Künstler und Handwerker auf allen Gebieten der Kunst und des Kunstgewerbes zum Vorbild dienen können. Seit einer Reihe von Jahren ist unter der planmäßigen Leitung des Direktors v. Gaupp der Schatz der Vorbildersammlung aus allen nur möglichen Quellen angehäuft worden und weist jetzt die stattliche Zahl von 17 200 Blättern auf, Photographien, Stichdrücke, Farbdrücke, Holzschnitt e, Lithographien u. s. w. — Eine praktische und übersichtliche Einteilung macht die Sammlung dem leichten Gebrauche zugänglich. Die Bilder sind eingeteilt in die Hauptfächer: Baunwerke, Denkmäler, Gebäude, Mobilität, Gefäße, Geräte, Fahrzeuge, Waffen, Geschnitten, Gewebe, Buchausstattung, sodann Vorbilder aus der freien Kunst: Blumen-, Frucht-, Tierstudie, Landschaften, Figuren u. s. w. Jedes dieser Hauptfächer hat wieder eine große Zahl von Unterabteilungen, so daß der Bibliothekbesitzer reich nach seinen Wünschen bedient werden kann. — Ähnliche Vorbildersammlungen bestehen auch anderwärts. Die neugegründete hiesige hat sich nicht flüchtig an die schon vorhandenen theoretischen Systeme für die Sammlungen angelehnt, sondern ist frei nach praktischen Erwägungen eingerichtet, die, wie man hoffen darf, sich gut bewähren werden. — In der Nummer 40 des „dem. St.-A.“ beiliegenden „Gewerbeblatt für Württemberg“ ist eine ausführliche Beschreibung der Sammlung enthalten; wir machen unsere Leser hierauf aufmerksam, da es wünschenswert ist, die neue Sammlung, aus welcher auch nach auswärts ausgeliehen wird, bei allen interessierten Kreisen bekannt zu machen.

Auch für den Monat Oktober hat der Erdbenethereotiker Falz zwei kritische Tage in Aussicht gestellt. Der erste soll am 6. Oktober, der zweite am 20. sein. Den ersten bezeichnet er als einen kritischen Tag I, den letzteren als einen II. Güte.

Stuttgart, 3. Okt. Im Saale der Siedemayerischen Pianofortfabrik wurde gestern mittag ein neu erfundenes orgelartiges Instrument das „Vokalion“ der Firma Mason und Nisch in Worcester (Mass.) gezeigt. Eine große Zahl von Musikern und Musikverständigen und sonstiger Interessenten hatte sich eingefunden; auch Dir. v. Gaupp war unter den Anwesenden. Organist Lang spielte das Instrument, das Orgelklang hat, aber Harmonium ist; der Ton wird durch Zungen erzeugt und dann durch Windkanäle geleitet, so daß er den Orgelcharakter erhält. Das Vokalion hat 2 Manuale, 1 Pedal, 1 Schwelltritt, 17 Register und steht in einem gothischen Gehäuse. Bei Aufführung des Deutoriums „Christus“ von Kiel durch den neuen Singverein wird das Vokalion im Festsaal der Liedertafel verwendet werden.

Ludwigsburg, 3. Okt. Der „Ludw. Jtg.“ zufolge ist die Untersuchung gegen den ehemaligen Lieutenant Kraff wegen Urkundenfälschung u. a. W. seitens des Militärstrafgerichtes nunmehr abgeschlossen und das gegen ihn gefällte Urteil, 1 1/2 Jahre Zuchthaus, wovon 3 Monate Untersuchungshaft abgehen, Entfernung aus dem Heere und 3 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, bestätigt worden. Kraff wurde letzten Freitag ins hiesige Zuchthaus verbracht, wo derselbe im Zellengefängnis seine Strafe verbüßen wird.

Ulm, 3. Okt. Gestern fand hier eine Versammlung der Metzger und Bäcker statt, in welcher das Festhalten an dem unterchristlich gegebenen Ehrenwort, während der nächsten 5 Jahre mit dem hiesigen Konsumverein kein Lieferantverhältnis einzugehen beschloffen und r Ehrenwörterbruch einiger Zünftsmitglieder be-

schränkt eine Schande erklärt und als eine Entwürdigung des ganzen Standes bezeichnet wurde. — Am 1. Oktober wurde die Bahnhöhle in Künzelsau — Waldenburg eröffnet und dem Betrieb übergeben. Anwesend waren der Herr Ministerpräsident Dr. Febr. v. Mittnacht, der Herr Staatsminister der Finanzen Dr. von Riede, die Herren Direktoren v. Schlierholz, von Balz, Ministerialeat Major, Oberbaurat Mose, Baurat Fuchs u. a. Auf dem Bahnhof Waldenburg hatte sich auch Regierungspräsident von Hofer aus Ellwangen eingefunden und Seine Durchlaucht der Fürst von Hohenzollern-Waldenburg mit Gemahlin; die beiden Fürsten von Hohenzollern-Dehringen u. s. w. Nach einem gemeinsamen Frühstück fuhr der Festzug nach Künzelsau, wo er lebhaft begrüßt wurde. Bei dem Festzuge daselbst eröffnete Herr Regierungspräsident von Hofer aus Ellwangen die Rede der Taufe, indem er seinen Erwartungen für das Gedeihen der nun mit dem Bande und dem Weltverkehr enger verknüpften Stadt Ausdruck gab. Er hoffte Vorteile von der neuen Bahn für Stadt und Bezirk umso mehr, als das Hohenzollern Land des Mittelpunktes einer größeren Stadt entbehre. Die dankbare Begeisterung für dieses Werk des Fortschritts lenkte sich vor allem nach der höchsten Person an der Spitze des Staates, die ein ganz besonders reges Interesse an solchen Fortschritten und so auch an dieser neuen Bahn nehme; ein Hoch auf seine Majestät den König, in das die Anwesenden begeistert einstimmten, schloß die Worte des Redners. Sodann ergriff der Herr Ministerpräsident v. Mittnacht das Wort zu einer längeren Rede, in welcher er die Geschichte des Bahnbauwesens ausführlich darlegte und an den nunmehrigen Betrieb für Landwirtschaft und Industrie die besten Hoffnungen knüpfte. Es sprach sodann noch Stadtschultheiß Röder, Landtagsabg. Spieß, Finanzminister Dr. v. Riede, Oberamtmann Entersch u. Andere.

Galldorf, 30. Sept. Am Mittwoch abend schlug der Blitz in das Bahnhöhlerhäuschen nächst der Ottenborfer Station, während sich der Bahnwärter mit Frau und 8 Kindern in der Wohnstube befanden. Der Blitz nahm seinen Weg ohne zu zünden durch das Kamin in den Stall und tötete zwei Ziegen, neben welchen noch eine Kuh sich befand.

Deutsches Reich.
Königsberg i. Pr., 22. Sept. Aus verschiedenen Städten und Dörfern der Provinz Preußen werden große Feuersbrünste gemeldet. In Mordung bei Christburg brannte ein Dugend Bauernhöfe nieder und zwanzig Familien wurden obdachlos. In Staisgirren brannten zwei große Gehöfte nieder, wobei zwei junge Leute mit verbrannten. Zwei andere trugen schwere Brandwunden davon. — Der Schnellläufer Morello aus Schlesien will gleichzeitig mit den deutschen Offizieren nach Wien, in forcierten Fußmärschen aufbrechen und hofft, die Teilnehmer an dem Distanzritt zu überflügeln.

Ein Meisfall. Der „Landauer Anzeiger“ brachte jüngst einen Artikel, worin es hieß: „Eine geachtete, weit bekannte und verbreitete Familie ist in den heutigen Morgenstunden von einem Unglück heimgeführt worden. Sie hat ihr Haupt verloren, derselbe war ein Botaniker dem bei Spaziergängen in der Umgegend unsere Leser oft begegnet sein mögen. Er trug ein außerordentlich beschidenes und zurückhaltendes Wesen zur Schau, wich Begegnungen gern und ängstlich aus. Man glaube aber ja nicht, daß er darum für die Gesellschaft ungenießbar gewesen wäre. Im Gegenteil, wir kennen viele der besten Häuser, wo man ihn immer sehr gern bei Tafel sah. Auch für Sport interessierte er sich sehr lebhaft, und ganz besonders

war der „Lauffport“ seine Spezialität, in der er schier Großartiges leistete. Sein Wesen war ein außerordentlich regelmäßiges und höchst interessantes, umso mehr, als er zu den Anhängern der „vegetabilischen Lebensweise“ gehörte. Auf hinterlistige Weise ist der hannoversche Privatgelehrte heute Morgen das Opfer eines Mordanschlags geworden. Er wurde in der Nähe seiner Wohnung durch einen Schrottschuß in den Kopf getötet. Der Thäter soll mit einer Jagdtoppe, Jagdgamaschen und grauem Hut bekleidet und mit einem Jagdgewehr, sog. Zwilling bewaffnet gewesen sein. — Genauer Kenner des Verstorbenen wissen übrigens nachträglich Folgendes über sein Wesen zu melden: Der so plötzlich durch einen Schuß Getödete erfreute sich keineswegs des besten Kennamendes. Er ist, wie feststeht, bei einer Menge von Feld- und Garten Diebstählen beteiligt gewesen und hat einen lächerlichen Lebenswandel geführt. Der Erschossene hieß Hase und kammt aus der weitverzweigten Familie derer v. Lampe. Der Thäter ist ermittelt, mußte aber auf freiem Fuß belassen werden, da er sich mit einem Jagdschein ausweisen konnte.“ — Trotz des im Schlußsatz enthaltenen Winkes mit dem Jaunpfaß ist der „Mannheimer Generalanzeiger“ auf den von dem Landauer Blatt zur Eröffnung der Jagens Jagd gebrachten Scherz hineingefallen. In dem Mannheimer Blatt ist nämlich folgende „Original-Korrespondenz“ zu lesen: „Landau, 15. September. Heute früh trug sich dahier ein schweres Unglück zu, indem der Botaniker Hase, welcher Pflanzungen suchte, von der Kugel eines Jägers derart in den Kopf getroffen wurde, daß er sofort eine Leiche war.“

Der Winterfahrplan!
Wie schon im Schornborfer Anzeiger Nr. 47 hervorgehoben worden, hat der Fahrplan für die Remsthalzige neben anderen auch leider die Aenderung erfahren, daß der letzte Personenzug in Weßtal gekommen ist.

Siedung ist dem reisenden Publikum einschneidender Nachteil erwachsen, denn während man früher ab Frankfurt 4 Uhr 40, ab Gießlingen, Schöppingen 7.47, Lützingen 7.10, ab Mannheim 6 Uhr 40, ab Heilbronn 6.41 abfahren konnte um im eigenen Bette noch abzuweichen zu können, so muß man jetzt auf diese Unnehmlichkeit verzichten und um teures Geld in fremden Betten mit großem Zeitverlust übernachtet.

Für Arbeiterzünfte und Haltestellen wurde auf unserer Route aufs beste gesorgt, dagegen ist für den Gewerbe- und Handelsstand ein großer Rückschritt zu bezeichnen. Wenn auch diese Arbeiterzünfte ihre volle Berechtigung haben, so sollten doch die nötigen Bahn-Anschlüsse drunter nicht nützlich sein. Wir glauben, daß es nur dieser Anregung, welche der Ausdruck der Unzufriedenheit ist, bedarf, um von Seiten der Höchsten Bahnverwaltung alsbaldige Abhilfe zu bekommen.

Obstpreise.
Schornborf, 4. Oktober. Cit. 6 M, 6 M 20 rascher Verkauf.

Stuttgart, Güterbahnhof. Preise langsam im Steigen, bei schwacher Zufuhr Zurückhalten der Käufer, da billigere Zufuhr in Aussicht von Hessen, Baden, Bayern und der Schweiz.

Seiden-Damaste schwarze, weiße und farbige v. Mt. 2.35 bis Mt. 12.40 p. Mt. (ca. 35. Dual.) — verwendet roben- und zollfrei **G. Henneberg**, Seiden-Fabrikant, (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Frisporto nach der Schweiz.

Ia. Heilbr. Victoria-Cristallzucker

zur Bienenfütterung,
in 200- & 100-Pfd.-Säcken & offen,
empfiehlt billigst
Carl Schäfer am Marktplatz.

A. Amtsgericht Schornborf.
Öffentliche Ladung.
Folgende Personen und zwar:
1. der am 3. März 1864 zu Steinberg N. Schornborf geborene, zuletzt in Schornborf wohnhafte Müller **Johann Gottlieb Teufel;**
2. der am 14. April 1864 zu Baltmannsweiler N. Schornborf geborene und zuletzt dort wohnhafte Bauer **Christian Wezel,**
werden beauftragt, als Beisitzer der Landwehr ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein. (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs).
Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf
Freitag den 2. Dezember 1892,
vormittags 9 Uhr,
vor das königliche Schöffengericht Schornborf zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Gemüth ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Schornborf, den 24. September 1892.
H. Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.
R u h r.

Revier Blöchingen.
Besenreis- & Stockholz-Verkauf.
Am Dienstag den 11. Oktober, nachmittags 12 1/2 Uhr, beim Försterehaus in Thoma'shardt aus dem Staatswald Gschlag, Dachsbau, Baumfischberg, Samselau, Stegwiesenhau, Grunbach, Bahnholz, Hafnergart, Streitwald, Probst, Holberggäble, Triangel, Gene, Gschentich, Moler, Plag, Kubylag, Eichenwäldle, Benninger, Königseiche, Raubklinge 800 Wellen birkenes Besenreis zum Selbstschneiden, aus Seebach 3 Km. gegrabenes Stockholz und aus Schlegelstube 1 Km. Stockholz im Boden.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr im Gschlag, Stegwiesenhau, Triangel und bei der Königsseiche.

Revier Blöchingen.
Grabenziehungs-Afford.
Am Dienstag den 11. Oktober, nachmittags 12 1/2 Uhr, beim Försterehaus in Thoma'shardt werden **1200 laufende Mtr. Abzugsgräben** im Staatswald Dachsbau, Samselau, Kleewie, Bahnholz, Benninger und Stockwiesle in Afford gegeben.

Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.
Am Freitag den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Staatswald Rappeneß, Rehhalde, Lärchenau, Königseich, Hochstein, Köhlschlag:
3 Km. lichte Kegel, 7 Km. Nadelholz-Kegel, 460 Stück gemischte Wellen, mehrere Lose birkenes Besenreis und 4 Km. Stockholz verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen 12 Uhr am Königstein, zum Verkauf in der Reiteramtskanzlei.

A. Amtsnotariat Weßtalbach.
Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an der Nachlaß des **Christof Mäler**, Bäckers, verschollen und **Philipp Heinrich Gubschneider**, Weingärtners, beide von Weßtalbach, sind binnen einer Woche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden und zu erweisen.
Den 3. Oktober 1892.
Notariatsverweser **Glück.**

Schornborf.
In der Zwangsvollstreckungssache gegen **Wilhelm Jung**, Gypfer hier, kommt am
Mittwoch den 19. ds. Mts.,
mittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathsauss im II. Aufstreich zum Verkauf:
9 a 29 qm Land bei der Detmühle neben Johs. Bauer und Heinrich Lodenreiter,
angekauft um 390 M., Nachgebot 10 M.
Den 24. September 1892.
Stadtschultheiß & Ratschreiber.
K r i z.

Schornborf.
Einladung
zur **Abschieds-Feier**
des Herrn Postmeister **Mössinger;**
Donnerstag den 6. d. M., abends 8 Uhr,
im **Waldhorn.**

Zu einer
Abschieds-Feier
zu Ehren des Herrn Postmeisters **Mössinger**
geplanten sich auch heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr in das Waldhorn ergebenst einzuladen
Knorz, P. Kohler, Peppler, C. Hahn, C. M. & C. Fr. Maier, Kolb
Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.
Versicherungssumme: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früherer Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.
Bei Einstellen der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Bezeichnung der Policen.

Rentenversicherung.
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobener für spätere Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.
Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in **Schornborf:**
Carl Veil, Kaufmann.

Bekanntmachungen.
Roller-Gesuch. | **Schuld- & Bürgscheine**
Tüchtige Roller finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle. | sind zu haben in der
Cigarrenfabrik Ulm. | **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

